

### Wozu gibt es Kirchenmusik

Das mit dem lateinischen Spruch „Soli Deo Gloria“ (Gott allein die Ehre) gut reformatorisch ausgedrückte Ziel der Kirchenmusik lässt sich so verstehen: Was Gott die Ehre gibt, hilft auch dem Menschen im Leben und zum Leben. Kirchenmusik ist die Unterstützung und Fortsetzung der Verkündigung mit anderen Mitteln, aber sie ist noch viel mehr.

Sie betreibt Seelsorge durch die Inhalte der Lieder und die Harmonien der Melodien. Sie baut Gemeinde nach innen und nach außen auf: Die Mitwirkung in Chören bildet eine niedrige Eintrittsschwelle ins aktive Gemeindeleben und wirkt nach innen. In der Außenwirkung findet die Kirchenmusik in unseren Gottesdiensten sehr gute Resonanz. Kirchenmusik wird selbst für die der Kirche Fernstehenden nicht auf das reine Musik- und Kulturereignis zu begrenzen sein.

Kirchenmusik ist ein Gemeindefachbereich mit sehr hohem Querschnitt hinsichtlich ihrer Angebote, beteiligten Altersgruppen, erreichbaren Zielgruppen und Kooperationsformen mit anderen Bereichen der Gemeindefacharbeit. Das drückt sich in unserer Gemeinde aus im personalen und finanziellen Engagement für die Kirchenmusik. Vor allem macht Kirchenmusik vielen Menschen Freude – als Musizierende und als Hörende.

### 1. Bestandsaufnahme

Kirchenmusik ist auf den Gottesdienst als Mitte und Ziel der Gemeinde ausgerichtet (Kap. I.1 Grundsätze). Konzertante Elemente werden in der Regel in Gottesdienste integriert, um den Gottesdiensten keine Konkurrenz zu machen. Die musikalische Gestaltung der Gottesdienste erfolgt in enger Abstimmung zwischen Kirchenmusiker bzw. –musikerinnen und den Pfarrerinnen bzw. Pfarrern.

Die Kirchenmusik der Gemeinde wird durch teilzeitbeschäftigte Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen betrieben, die derzeit zusammen einen Stellenumfang von ca. 84% abdecken. Einzeln gewertet liegen alle Verträge jedoch deutlich unter einem Stellenumfang von 50%, was im Hinblick auf die auskömmliche Versorgung der Stelleninhaber als problematisch zu werten ist.

Als Organist / Organistin, Chorleiterin / Chorleiter bzw. Kantorin gestalten sie musikalisch die Gottesdienste der Gemeinde einschließlich Kinder-, Schul- und Altenheimgottesdienste, unterstützen den Gemeindegottesang, leiten verschiedene Chöre (Band für junge Erwachsene mit Instrumentalisten sowie ein Projektchor zum Einüben alter und neuer Lieder für den Sonntagsgottesdienst in Buchholz; in Wedau Bissingheim proben Kinder- und Kindergartenchor, Gospelchor für neue Lieder, Sacro Pop, Gospels sowie der Kirchenchor). Hinzu kommt der Posaunenchor, der seit vielen Jahren ehrenamtlich geleitet wird. So weiß die Kirchenmusik „unterschiedliche Register“ zu bedienen: von Jung bis Alt, von alter bis neuer Kirchenmusik, von Orgel über Instrumentalmusik bis Chorgesang.

Die Chorarbeit findet bereichsübergreifend statt: Die Kirchenmusik ist sowohl Motor als auch Nutznießer des Zusammenwachsens der beiden Gemeindebereiche. Zu erkennen ist das an der Zusammensetzung der Chöre: Die Mitglieder kommen aus verschiedensten Stadtteilen auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Aber auch die Einsätze in den Gottesdiensten finden bereichsübergreifend statt. Eine Ausnahme bilden Kindergarten- und Kinderchor. Hier sind die Proben für Kinder aus anderen Stadtteilen schwer zu erreichen, wenn es nicht von Eltern durch Fahrdienst in wenigen Fällen unterstützt wird. Der Kinderchor in Wedau profitiert von der Nähe und der Zusammenarbeit mit der benachbarten Grundschule.

### 2. Ausblick: Was wollen wir?

Im Hinblick auf die Größe und Alterszusammensetzung der Kreise ist in den nächsten Jahren die Nachwuchsarbeit konsequent auszubauen und weiter zu führen. Das gilt auch für die unterrepräsentierten Männerstimmen in den Chören.

Durch Gemeinschaft, erlebbare Freude über gelungene Musikprojekte und die Vertiefung von Glaubensfragen trägt die Kirchenmusik erheblich dazu bei, den missionarischen Auftrag der Gemeinde zu erfüllen.

Die Kirchenmusik gibt unserer Gemeinde ein unverwechselbares Profil. Um dieses Profil zu erhalten, ist bei der nächsten personellen Veränderung mittelfristig eine B-Kirchenmusikstelle mit einem Dienstumfang von mindestens 50% einzurichten und finanziell einzuplanen. Handlungsbedarf wird spätestens mit Eintritt der Kirchenmusiker in den Ruhestand gegeben sein, was ab dem Jahr 2020 zu erwarten ist.

### 3. Ausblick: Was müssen wir in Zukunft aufgeben?

Da die Kirchenmusik einen konzeptionellen Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft bildet und dementsprechend dieser Arbeitsbereich hier wie in der NKF-Systematik als eigenständiges Handlungsfeld dargestellt wird, ist eine Einschränkung nicht geplant.

### 4. Kooperation mit anderen Gemeinden, Werken, Kirchenkreis

Die Chöre und Bands der Gemeinde bringen sich bei übergemeindlichen und kreiskirchlichen Gottesdiensten ein. Zu nennen sind die Kreiskirchentage, der EvenSong, Gottesdienste im Biegerpark oder auf dem HKM-Gelände in der Adventszeit.

Besondere musikalische Gottesdienste der Gemeinde werden in Flyern und auf der Webseite des Kirchenkreises als ein Teil des gesamtkirchlichen Angebots dargestellt.

Eine Webseite Kirchenmusik des Kirchenkreises Duisburg befindet sich derzeit im Aufbau: [www.kirchenmusik-duisburg.de](http://www.kirchenmusik-duisburg.de). Hier werden Kirchenmusiker, Chöre sowie kirchenmusikalische Termine des Kirchenkreises vorgestellt.

Bei einer Erweiterung des Stellenplans auf mindestens 50% Dienstumfang (s.o. Kap. 2) ist mit Nachbargemeinden im Rahmen der Regionalisierung über abzutretende Leistungen zu verhandeln.

### 5. Zielbeschreibung und Maßnahmen

Zielsetzung
1. Jeder Gottesdienst findet mit qualifizierter musikalischer Begleitung statt.
2. Chöre wirken regelmäßig in Gottesdiensten mit.
3. In Chor- und Instrumentalmusik bleibt die musikalische Vielfalt erhalten.
4. Kirchenmusikalische Angebote beginnen im Kindergartenalter und setzen sich Generationen übergreifend fort.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen
1. Die Kirchengemeinde sorgt für einen angemessenen kirchenmusikalischen Stellenplan und ggf. für qualifizierte Vertretungen.
2. Pfarrteam und kirchenmusikalisch Tätige stimmen sich regelmäßig ab.
3. Fortbildungsmöglichkeiten und Notenmaterial werden finanziert.
4. Kirchenmusikalisch Tätige arbeiten mit KiTas und Schulen zusammen.

L-Kennzahl:	Mitwirkung von Chören / Instrumentalisten im Gottesdienst	
Zielgröße:	Ohne	
Gemessene Werte		Kommentar
2015	41	
2016	36	
2017	30	
2018	26	
2019	37	
2020	13	„Corona“ –vor allem Solist:innen
2021	30	„Corona“ –vor allem Solist:innen
2022	28	Im 1. Halbjahr vor allem Solist:innen, im 2. Halbjahr auch Chöre